

UZIN UTZ AKTIENGESELLSCHAFT, ULM (DONAU)
LAGEBERICHT DER UZIN UTZ AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR 2008 BIS 31. DEZEMBER 2008

Alle Vorjahreszahlen sind in Klammern gesetzt.

1. GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN

Geschäftsverlauf, Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen

- **Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft**

Gesamtwirtschaftlich entwickelten sich die für den Uzin Utz Konzern bedeutsamen europäischen Märkte im Jahr 2008 mit einem deutlich geringeren Wachstum als im Vorjahr. Die Bankenkrise, zunächst einmal eine Krise des internationalen Finanzsystems, hat sich seit dem 2. Halbjahr 2008 zu einer schweren Rezession erweitert.

Die Weltwirtschaft hat beginnend ab dem dritten Quartal 2008 allerdings dramatische Verwerfungen erlebt. Maßgeblich dafür war die aus der sich verschärfenden Bankenkrise resultierende Verunsicherung der Konsumenten weltweit. Insbesondere in den Industrieländern schlagen sich ihre Auswirkungen zunehmend in der Realwirtschaft nieder. In der Eurozone konnte insgesamt aber dennoch ein leichtes Plus von 1,4% verzeichnet werden.

So lag das Wachstum der Bruttoinlandsprodukte in Deutschland, Polen, Niederlande, Belgien und Großbritannien unter den Wachstumsraten des Vorjahres, insgesamt konnten in den Bausektoren dieser Länder aber auch in diesem Jahr teilweise wieder Zuwächse verzeichnet werden. Dabei ist die deutsche Wirtschaft mit einem Bruttoinlandsprodukt-Wachstum von 1,3% erstmals nach zwei Jahren deutlich verhalten gewachsen (2,5).

Vergleichsweise gut habe sich die deutsche Bauwirtschaft bislang gegen die Kapitalmarktkrise und die gesamtwirtschaftliche Rezession behaupten können, erklärte Dipl.-Ing. Herbert Bodner, Präsident des Hauptverbands der Deutschen Bauindustrie e.V., zur Jahresauftaktpressekonferenz am 8. Januar 2009. So habe der Umsatz im Bauhauptgewerbe in Summe wieder deutlich über Niveau des Vorjahres gelegen. Die wesentlichen Trends in unserem Umfeld, die das Wachstum von Uzin Utz tragen können, haben sich positiv entwickelt:

Motor des Bauaufschwungs war auch 2008 der Wirtschaftsbau, hier konnte ein Wachstum von 10,7% (2,3) verzeichnet werden. Auch die Bauinvestitionen nahmen in 2008 zum dritten Mal in Folge, mit 3,0% etwas über dem Wachstum des Vorjahres (2) zu. Als zweite Stütze des Bauaufschwungs hat sich daneben der Öffentliche Bau etabliert, der das Jahr 2008 mit einem Umsatzplus von 4,6% (1,7) abschließen konnte. Dagegen habe laut Bodner

der seit Jahren kriselnde Wohnungsbau den Anschluss an die beiden anderen Bausparten noch immer nicht herstellen können.

Er stellt sich dennoch als Ressource dar: Laut dem Ergebnis einer aktuellen repräsentativen Befragung der Heinze Marktforschung bei 10 000 Haushalten ist im Bereich Renovierung kein kompletter Auftragseinbruch zu erwarten. Die Modernisierung bleibe im Unterschied zum Neubau ein stabiler und bedeutender Faktor. Für 2009 wird für Deutschland ein insgesamt stagnierender Umsatz für das Bauhauptgewerbe prognostiziert, wobei im Wohnungsbau ein Rückgang von -1%, im Wirtschaftsbau von -5% und im öffentlichen Sektor ein Wachstum von 8% im Vergleich zum Vorjahr geschätzt werden.

- **Einschätzung der Unternehmensleitung**

Der Umsatz der Uzin Utz AG konnte im Jahr 2008 um rund 10% gesteigert werden. Damit ist die Gesellschaft wieder deutlich stärker gewachsen als der Markt und konnte vor dem Hintergrund des anhaltend straffen Wettbewerbs weiter Marktanteile ausbauen. Im zweiten Jahr in Folge konnten auch die Umsätze in Deutschland wieder deutlich gesteigert werden.

Zahlreiche Investitionen in den Ausbau der Vertriebsaktivitäten, den weiteren Ausbau des südosteuropäischen sowie des amerikanischen Marktes, den kommunikativen Aufbau der neuen Produktlinie switchTec® und weiterer Sondereffekte wirkten sich negativ auf den Jahresüberschuss aus, der 20% unter dem des Vorjahres liegt. Die Unternehmensleitung ist unter den gegebenen Umständen dennoch mit dieser Entwicklung zufrieden.

Unter dem erwähnten Umsatzwachstum hat die Uzin Utz AG auch in diesem Jahr das Kerngeschäft weiterentwickelt und die Stärke des Unternehmens, intelligente Systemlösungen mit attraktiven Premium-Produkten und qualitativ hochwertigen technischen und logistischen Dienstleistungen zu verbinden, weiter vorangetrieben.

Unsere grundsätzliche Ausrichtung stimmt. Uzin Utz wird dank seiner ausgeprägten Kundenorientierung, seinen breit gefächerten Markensegmenten und in seiner Produktwelt, gezieltem Mitteleinsatz, umsichtiger Steuerung und stetiger Effizienzsteigerungen weiter kontrolliert wachsen.

- **Unternehmensinterne Erfolgsfaktoren**

Nach wie vor zeigt die langjährige Strategie, die unternehmensinternen Erfolgsfaktoren

- hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- eine hohe Produktqualität in einem intelligenten Systemangebot

- ein einzigartiges Service- und Logistikkonzept

zu kombinieren, nachhaltige Wirkung. An dieser strategischen Ausrichtung hat sich in der Vergangenheit und wird sich in der Zukunft weiterhin nichts ändern.

Wir sind flexibel und anpassungsfähig. Wir arbeiten darüber hinaus kontinuierlich an neuen und nutzenorientierten Produkten. Wir besitzen ein hervorragendes Risikomanagement, das zu unserer nachhaltigen Wertschöpfung und somit zum langfristigen Geschäftserfolg beiträgt.

All dies und die hervorragende Teamleistung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern sowie zufriedene Kunden tragen zur Stabilität bei und bieten neue Chancen, für die unser Unternehmen gut aufgestellt ist

Umso erfreulicher, dass unsere nachhaltige Strategie auch von berufener Seite anerkannt wurde: Für das herausragende Risikomanagement wurde die Uzin Utz AG mit dem renommierten "Deloitte-Axia-Award 2008" ausgezeichnet. Die Prämierung in der Kategorie „Nachhaltige Wertschöpfung“ ist eine schöne Bestätigung unserer erfolgreichen Anstrengungen, und bestärkt uns, konsequent an diesem Kurs festzuhalten.

Die Personalzahlen entwickelten sich im Jahr 2008 wie folgt: Die Anzahl der Mitarbeiter in der Uzin Utz AG stieg im Durchschnitt von 332 auf 362. Zusätzlich wurde 29 (25) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht. Dies unterstreicht eindrucksvoll das seit vielen Jahren herrschende Bemühen, eigenes gutes Fachpersonal selbst auszubilden und so auf künftige Aufgaben im Unternehmen vorzubereiten. Auch weiterhin wird die Uzin Utz AG jungen Menschen über eine Ausbildung Zukunftsperspektiven bieten und gleichzeitig qualifizierten Nachwuchs sicherstellen.

Im Rahmen des internen Weiterbildungsprogramms wurden insgesamt 44 (54) Kurse für alle Mitarbeiter angeboten. In Summe konnten 382 (506) Anmeldungen an diesen Fortbildungsmöglichkeiten verzeichnet werden. Das Kursangebot umfasst die Bereiche Methodenkompetenz und Persönlichkeitsentwicklung, rechtliche Grundlagen, interkulturelle Kompetenzen, Fachwissen, Produkt- und Chemieseminare, Informationstechnologie, kreatives Gestalten, Ernährung, Gesundheit/Fitness/Sport, Allgemeinbildung und eine Reihe von speziell auf das Unternehmen ausgerichtete, überwiegend technisch orientierte, Themen.

Die Uzin Utz AG ist Mitglied im Arbeitgeberverband Chemie, somit gilt im Unternehmen der Tarifvertrag der IG Bergbau, Chemie, Energie.

Im Rahmen der Zertifizierung nach DIN ISO 9001 und DIN ISO 14001 wurden auch 2008 weitere interne Auditoren aus- bzw. fortgebildet und ein umfassendes Auditprogramm realisiert.

Im Jahr 2008 wurden von den Mitarbeitern insgesamt 137 (55) Verbesserungsvorschläge vorgelegt. Von den bisher bewerteten wurden 38 prämiert und umgesetzt, was - nach Abzug der noch offenen Vorschläge - einer Qualitätsquote von rund 37% entspricht. Das Unternehmen ist stolz auf diese aktive Teilnahme der Mitarbeiter am kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Die Uzin Utz AG produzierte im Jahr 2008 an den Produktionsstandorten in Ulm (Marken UZIN und codex) und Vaihingen (Marke WOLFF). Die Gesamtauslastung am Standort Ulm lag bei rund 94% (89%), in Vaihingen bei rund 85% (80%). Die Innovationsrate 2008 betrug rund 36% (30%), das heißt, dieser Anteil am Gesamtumsatz entfällt auf Produkte, die jünger als 5 Jahre sind. Für die technischen Weiter- und Neuentwicklungen der Produktsysteme wird auf die Ausführungen im Teil „Forschung & Entwicklung“ dieses Berichts verwiesen.

Neben der Investition in Produktionsanlagen, Mischturm, CNC-Maschine und Prozessleittechnik mit einem Gesamtwert von 1,5 Mio. EUR wurden im Produktionsbereich weitere Investitionen in Höhe von 0,5 Mio. EUR getätigt. Jede hergestellte Charge wird unverändert einer strikten Qualitätskontrolle unterzogen. Erst nach Freigabe durch das Labor werden Auslieferungen vorgenommen. Die generell sehr langen Produktlebenszyklen blieben auch im Jahr 2008 nahezu unverändert. Im Bereich der Rohstofflieferanten gab es auch im Berichtsjahr nur einige wenige Veränderungen, die Beschaffungsstrukturen blieben somit im Wesentlichen unverändert. An den Grundsätzen der langfristigen Disposition, der langfristigen Vertragspartnerschaften und der strikten und umfassenden Qualitätskontrollen im Beschaffungsbereich hat sich auch im Jahr 2008 nichts geändert.

Im Bereich der Finanzinvestitionen wurden im Geschäftsjahr 2008 rund 3,0 Mio. EUR in den Erwerb der Unihem Gruppe und die Gründung der ungarischen Vertriebsgesellschaft investiert. Weitere Finanzinvestitionen gab es im Jahr 2008 nicht.

Die Finanzierungsstrategie wird im Teil „Finanzlage“ dieses Berichts erläutert.

Seit vielen Jahren schon ist die Uzin Utz AG um die Verbindung ökonomischer Effizienz mit ökologischer und sozialer Verantwortung bemüht. Diesem Anspruch wird das Unternehmen im Rahmen der Tätigkeit einer eigenen Entsorgungsabteilung gerecht. Die Entsorgungs-

menge lag im Jahr 2008 bei 1.111 Tonnen, nach 1.009 Tonnen im Jahr 2007. Die Entsorgungskosten lagen hierbei im Jahr 2008 bei 140 TEUR nach 107 TEUR im Jahr 2007.

Im Jahr 2008 fanden Überwachungsaudits gemäß DIN ISO EN 9001 (Qualität) und DIN ISO EN 14001 (Umwelt) statt. Sämtliche Audits bestätigten erneut die Rechtmäßigkeit der bisherigen Zertifizierung.

- **Interne Organisation und Entscheidungsfindung**

Die interne Organisation folgt dem Grundsatz direkter Entscheidungswege und möglichst flacher Hierarchien. Alle wesentlichen Entscheidungen werden in Abteilungs- und Bereichsgremien vorbereitet und mit einer Entscheidungsempfehlung an den Vorstand gereicht. Alle zustimmungspflichtigen Entscheidungen werden vom Vorstand an den Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgetragen.

- **Wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Berichtsjahr**

Weitere wichtige Schritte zur Expansion wurden in diesem Jahr mit der Gründung der neu-seeländischen Vertriebsgesellschaft, die u.a. auch den australischen Markt bedient und der Akquisition der Unihem Gruppe, die ihre Aktivitäten mit der neu gegründeten ungarischen Vertriebsgesellschaft auf den gesamten Südosteuropäischen Markt konzentriert.

Zum Ende des Geschäftsjahres wurden mit Wirkung zum 01.01.09 von der Tyro AG, Schweiz, 100% der Anteile an der DS Derendinger AG, Thörishaus, Schweiz übernommen. Schwerpunkt des Handelsunternehmens liegt auf Maschinen zur Bodenbelagsentfernung und erwirtschaftete 2007 mit 16 Mitarbeitern einen Umsatz von 6 Mio. Schweizer Franken.

Zudem nahm die bereits 2007 gegründete P.T. Uzin Utz Indonesia ihre operative Geschäftstätigkeit im April 2008 auf.

Die Einzelwertberichtigung einer Forderung gegenüber einem großen Kunden wurde um 0,28 Mio. EUR verringert. Grund hierfür sind neue Informationen zum Verlauf des Insolvenzverfahrens, die die Einbringung eines höheren Anteils der Gesamtforderung, als bisher bilanziell erfasst, wahrscheinlich machen.

Im Rahmen der bestehenden Ermächtigung der Hauptversammlung hat der Vorstand im November 2008 ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Der Aktienrückkauf soll bis zu 50.000 Stückaktien umfassen und bis zum 5. November 2009 zeitlich befristet sein. Die zurückgekauften Aktien können für alle in der von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung festgelegten Zwecke verwendet werden, insbesondere aber zu dem Zweck, die erworbenen eigenen Aktien im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen zu verwenden.

Internes Steuerungssystem

Das unternehmensinterne Steuerungssystem basiert auf einer Vielzahl von Mechanismen und Kennzahlen, die jeweils bereichsspezifische Vorgänge abbilden und messbar machen. Über alle Bereiche hinweg stehen an der Spitze aller internen Steuerungssysteme die Finanzgrößen und -kennzahlen

- Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit
- Umsatz
- Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit
- Umsatzrendite

- Eigenkapitalrendite
- Eigenkapitalquote

Kennzahlen				
Kennzahl	Ermittlung	2008	Vorjahr	
Cash Flow aus lfd. GT	siehe Kapitalflussrechnung	5.586	5.718	TEUR
Umsatz	siehe GuV	109.026	99.270	TEUR
Ergebnis der gew. GT	siehe GuV	4.954	6.295	TEUR
Umsatzrendite	Erg. der gew. GT /Umsatz	4,5%	6,3%	
Eigenkapitalrendite	Erg. der gew. GT /Eigenkapital	12,6%	16,1%	
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/Bilanzsumme	42,4%	44,4%	

Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Unternehmens

Alle Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Konzerns, die bereits im Jahr 2008 bekannt waren, sind im jeweils thematisch zugehörigen Teil dieses Berichts enthalten. Alle zwischen Jahresende 2008 und dem Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts bekannt gewordenen Sachverhalte dieser Art sind explizit im Teil „Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres“ enthalten.

Einmalige Effekte des abgelaufenen Geschäftsjahres

Im Jahr 2008 fanden erneut Gewinnabführungen an die Uzin Utz AG statt. Im Detail führte die Tschechische Gesellschaft 9,9 Mio. CZK, die Niederländische 1,0 Mio. Euro, die Schweizer 0,7 Mio. CHF und die Hermann Frank GmbH & Co. KG 0,06 Mio. Euro ab. In Summe führte dies in der AG zu einem Ergebnis aus Gewinnabführungen in Höhe von rund 1,9 Mio. Euro.

Abweichungen von früher berichteten Erwartungen

Verglichen mit der Einschätzung im Lagebericht vor einem Jahr, haben sich aufgrund der wirtschaftlichen Bedingungen Veränderungen ergeben. Die Umsatz- und Ergebnisplanungen des ursprünglichen Budgets 2008 wurden im Laufe des Jahres an die wirtschaftlichen Gegebenheiten angepasst und die Prognosen 2009 für das laufende Geschäftsjahr relativiert.

2. LAGE DES UNTERNEHMENS

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hat sich auch im Jahr 2008 – den wirtschaftlichen Umständen entsprechend - insgesamt zufriedenstellend entwickelt. Ein Großteil der Investitionen in neue Akquisitionen und Neugründungen sowie die weitere Durchdringung des Marktes, konnten aus eigener Ertragskraft geleistet werden. Für Betriebsmittel und kleinere Sachinvestitionen am Standort Ulm wurde ein langfristiges Darlehen aufgenommen.

Zwischen Jahresende 2008 und dem Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts musste im Umsatzbereich im Vergleich zur Vorperiode ein leichter Rückgang verzeichnet werden, jedoch nicht so signifikant wie die Umsätzzrückgänge der Branche. Aufgrund des noch immer stagnierenden/rückläufigen Wirtschaftswachstums in Europa, können folglich schwierig Prognosen abgegeben werden, jedoch sind wir aufgrund unserer fachlichen wie geographischen Diversifikation zuversichtlich gestimmt. Innerbetriebliche Faktoren, die einen Rückschluss von der berichteten auf die zukünftige Lage erschweren, sind nicht bekannt.

Vermögenslage

Uzin Utz AG Vermögen	2008		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.329	1,4	1.858	2,1
Sachanlagen	16.974	18,3	14.854	16,8
Finanzanlagen	39.601	42,6	36.162	41,0
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	57.904	62,3	52.873	59,9
Vorräte	11.505	12,4	13.397	15,2
Kundenforderungen	9.096	9,8	8.946	10,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	9.877	10,6	8.987	10,2
Sonstige kurzfristige Posten	3.879	4,2	3.205	3,6
Eigene Aktien	108	0,1	21	0,0
Flüssige Mittel	542	0,6	843	1,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	35.006	37,7	35.399	40,1
Vermögen insgesamt	92.910	100,0	88.273	100,0

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 4,6 Mio. EUR auf 92,9 Mio. EUR (88,3). Das Anlagevermögen stieg auf rund 62% (60), das restliche Vermögen liegt somit bei rund 38% (40) der Bilanzsumme. Wesentliches nicht-betriebsnotwendiges Vermögen sowie nicht-

bilanzwirksame Geschäfte existieren nicht. Sämtliche Marken sind markenrechtlich geschützt. Abschreibungsgrundsätze wurden nicht verändert.

Auf Grund der Investitionen im Produktionsbereich in Höhe von 2,0 Mio. EUR und diverser weiterer kleinerer Investitionen stieg das Sachanlagevermögen auf 16,9 Mio. EUR (14,9).

Die Finanzanlagen stiegen bedingt durch die Akquisitionen der Unihem Gruppe und der Neugründung der ungarischen Gesellschaft auf 39,6 (36,2).

Die Vorratsbestände nahmen in Folge von Bestandsminderungen sowohl im Rohstoff-, im Fertigwaren- als auch im Handelswarenbereich von 13,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 11,5 Mio. EUR zum Jahresende 2008 ab. Im Rohstoffbereich lagen die Ursachen hierfür in dem Bestreben, erwartete Preissenkungen zum Jahresbeginn 2009 abzuwarten, wohingegen die Jahre zuvor stets mit Preiserhöhungen für den Geschäftsjahresbeginn gerechnet wurde. Im Fertigwarenbereich wurden Kapazitätsengpässe aufgrund von Produktionsoptimierungen reduziert. Dadurch konnte flexibler auf Aufträge reagiert werden und die Lagerhaltung reduziert werden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen blieben bedingt durch ein striktes Forderungsmanagement mit 9,1 Mio. EUR nur knapp über Vorjahr (8,9). Die Absicherung der Forderungen mittels einer Kreditausfallversicherung wurde beibehalten.

Im Rahmen des Aktien-Rückkaufprogramms wurden bis Jahresende 5.933 eigene Aktien erworben. Dadurch stieg der Bestand der eigenen Aktien in 2008 auf 0,11 Mio. EUR (0,02).

Die Entwicklung des Finanzmittelbestandes anhand der Kapitalflussrechnung wird nachfolgend im Teil „Finanzlage“ dargestellt.

Finanzlage

Uzin Utz AG Kapital	2008		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	39.371	42,4	39.207	44,4
Pensionsrückstellungen	679	0,7	644	0,7
Bankdarlehen	17.031	18,3	18.630	21,1
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	17.710	19,1	19.274	21,8
Übrige Rückstellungen	4.548	4,9	4.236	4,8
Kurzfristige Bankschulden	25.777	27,7	19.131	21,7
Lieferantenschulden	2.753	3,0	3.348	3,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	575	0,6	885	1,0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.176	2,3	2.191	2,5
Kurzfristiges Fremdkapital	35.829	38,6	29.792	33,7
Kapital insgesamt	92.910	100,0	88.273	100,0

Das Eigenkapital betrug 39,4 Mio. EUR (39,2). Dies entspricht einem Anteil an der Bilanzsumme von 42% (44). Auch nach Abzug der Eigenen Aktien blieb der Anteil bei rund 42% (44).

Die Rückstellungen stiegen insgesamt um 0,3 Mio. EUR, von 4,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 5,2 Mio. EUR. Dabei wurden im Bereich der Rückstellungen für Altersteilzeit und aufgrund eines Zinssicherungsgeschäftes zusätzlich 0,6 Mio. EUR gebildet. Im Bereich der Steuer-rückstellungen und Sonstigen Rückstellungen konnten dagegen 0,3 Mio. EUR aufgelöst werden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 2,8 Mio. EUR um 0,5 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (3,3). Die Sonstigen Verbindlichkeiten lagen mit 2,2 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres (2,2). 2008 wurde ein Devisentermingeschäft abgeschlossen, um die gegenwärtigen und künftigen Forderungen in US-Dollar abzusichern. Die Haftungs- und Leasingverhältnisse sind im Anhang angegeben. Darüber hinausgehende außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente gab und gibt es nicht.

Grundsatz und gleichermaßen Ziel des Finanzmanagements ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten, bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Auch im Jahr 2008 konnte dieser Anforderung

genügte getan werden. Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden nie in voller Höhe beansprucht. Liquiditätsengpässe sind aus heutiger Sicht nicht absehbar. Im Jahr 2008 betrug das Gesamtkreditvolumen 42,8 Mio. EUR, nach 37,8 Mio. EUR im Vorjahr. Hiervon waren rund 25,8 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (19,1), 12,9 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit zwischen 1-5 Jahren (13,3) und rund 4,1 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren (5,4). Insgesamt wurden Kredite von 9 verschiedenen Banken (Ulmer Volksbank, Volksbank Ludwigsburg, Bankhaus Lampe, LBBW, Hypo-Vereinsbank, Sparkasse Ulm, Commerzbank, Dresdner Bank und IKB) in Anspruch genommen. Enthalten sind hierbei auch zwei Nachrangkapitaltranchen in Höhe von 5,3 Mio. EUR, die aus dem Programm „Kapital für Arbeit“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau stammen.

Öffentlich angebotene Förderprogramme, Mittelstandsdarlehen und damit zinsgünstige Finanzierungen wurden erneut beantragt und genutzt.

Zur Zinsabsicherung variabel finanzierter Darlehen der Uzin Utz AG mit der ursprünglichen Gesamthöhe von 5,55 Mio. EUR wurden, bereits im Jahr 2003, insgesamt 4 Zinscaps erworben, von denen 2 noch bestehen. Für ein in 2009 aufzunehmendes variabel verzinsliches Darlehen wurde bereits in 2008 ein Zinssicherungsgeschäft abgeschlossen. Für einen Nominalwert von 5 Mio. EUR wurde ein Zinssatz von 4,92% abgesichert.

Die Uzin Utz AG investierte im Jahr 2008 insgesamt 6,8 Mio. EUR (9,8). Davon entfallen auf den Bereich der Sachanlagen 3,5 Mio. EUR. Die Struktur der getätigten Investitionen in diesem Bereich ergibt sich wie folgt:

- Erweiterung: 88%
- Ersatz: 12%

Für die kommenden Jahre sind größere Investitionen für den Ausbau des Produktionsstandortes Ulm geplant. Das gesamte Investitionsvolumen hierfür liegt bei rund 6 Mio. EUR, wovon der Hauptteil in den Jahren 2009 und 2010 anfallen wird.

Über einen Teil des Finanzierungsvolumens wurden bei der KfW bereits Kreditanträge gestellt.

Für 2009 wird kein weiteres wesentliches Investitionsvolumen erwartet, deshalb sind für das Jahr 2009 auch keine wesentlichen zusätzlichen Finanzierungsmaßnahmen, bzw. -vorhaben bekannt.

Der Finanzmittelbestand entwickelte sich im Jahr 2008 wie folgt:

Kapitalflussrechnung Uzin Utz AG 2008	2008 TEUR	2007 TEUR
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	4.005	4.991
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.082	1.991
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	347	-379
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge		-468
-/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-20	1
+/- Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferung und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	93	-1.810
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-920	1.391
+/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten		
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.586	5.718
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	59	1
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.517	-4.564
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Sachanlagevermögens		
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-236	-334
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	412	109
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-800	-2.430
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-3.011	-3.595
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7.093	-10.813
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-3.840	-3.840
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	3.473	6.821
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-4.778	-4.660
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.145	-1.679
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-6.652	-6.774
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-13.449	-6.675
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-20.102	-13.449
Zusammensetzung		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	542	843
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegen Kreditinstituten	-20.643	-14.292
Finanzmittelbestand	-20.102	-13.449

Ertragslage

Ertragslage Uzin Utz AG	2008		Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	109.026	100,7	99.270	98,4
Bestandsveränderung	-744	-0,7	1.566	1,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	0	0,0
Gesamtleistung	108.282	100,0	100.837	100,0
Materialaufwand	56.886	52,5	51.966	51,5
Rohertrag	51.396	47,5	48.871	48,5
Sonstige betriebsbedingte Erträge	1.337	1,2	1.287	1,3
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	19.357	17,9	17.763	17,6
Soziale Abgaben	3.483	3,2	3.167	3,1
Abschreibungen	2.082	1,9	1.991	2,0
Sonstige Aufwendungen				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.752	21,0	21.505	21,3
Sonstige Steuern	280	0,3	74	0,1
Betriebsergebnis vor Zinsen	4.780	4,4	5.657	5,6
Finanzergebnis	-106	-0,1	564	0,6
Betriebsergebnis nach Zinsen	4.674	4,3	6.221	6,2
Außerordentliches Ergebnis	0	0,0	0	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	670	0,6	1.230	1,2
Jahresüberschuss vor Fremdanteilen	4.005	3,7	4.991	4,9
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter		0,0		0,0
Jahresüberschuss	4.005	3,7	4.991	4,9

Der Umsatz der Uzin Utz AG lag im Berichtsjahr mit 109,0 Mio. EUR um 9,8% über dem Niveau des Vorjahres (99,3). Erneut lagen auch die Umsätze innerhalb Deutschlands wieder deutlich über dem Vorjahreswert. Mit rund 67,4 Mio. EUR betrug der Anstieg knapp 17% gegenüber dem Vorjahr (57,4). Die ausländischen Umsätze blieben knapp unter Vorjahresniveau mit 41,7 Mio. EUR (41,9). Der Auslandsanteil sank infolge des Umsatzanstieges im Inland von 42% auf 38%. Der Anteil der Umsätze außerhalb des Euro-Raumes lag im Jahr 2008 mit 6,8 Mio. EUR (4,8) bei rund 4,4% (4,9%). Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Umsätze in Schweizer Franken, Dänischen Kronen, US-amerikanischen Dollar und Britischen Pfund.

Die Absatzmengen stiegen um rund 2%, die Absatzpreise konnten um ebenfalls über 2% gesteigert werden. Auf Grund der auf Chargenproduktion ausgerichteten Fertigung und der üblicherweise sehr kurzen Zeit zwischen Bestellung und Lieferung wird generell für einen anonymen Markt produziert und aus dem Lagerbestand, der regelmäßig rund 1,5 Monatsumsätze beträgt, geliefert. Aussagen zum Auftragsbestand sind somit nicht aussagekräftig.

Die Gesamtleistung stieg um 7,4% auf 108,3 Mio. EUR (100,8). Die Materialeinsatzquote stieg von 51,5% auf 52,5%. Hauptursache hierfür waren während des Geschäftsjahres Preiserhöhungen bei Rohstoffen, Verpackungen und Frachten, auch wenn zum Jahresende die Bezugspreise wieder gefallen sind. Nicht alle Erhöhungen konnten in vollem Umfang an den Markt weitergegeben werden. Der absolute Materialaufwand stieg dabei von 52,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 56,9 Mio. EUR.

Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung stieg leicht von 20,8% auf 21,1% an. Absolut stiegen die Personalkosten um rund 1,9 Mio. EUR an, von 20,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 22,8 Mio. EUR im Jahr 2008.

Das Abschreibungsvolumen lag mit 2,1 Mio. EUR leicht über dem Vorjahreswert (2,0).

Der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen an der Gesamtleistung blieb mit 21,3% auf Vorjahresniveau (21,3) Absolut stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 1,2 Mio. EUR von 21,5 Mio. EUR auf 22,8 Mio. EUR. Der größte Anteil dieses Anstieges resultiert mit 0,8 Mio. EUR aus Vertriebs- und Werbekosten, die von 11,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 12,6 Mio. EUR in 2008 stiegen. Hierin enthalten ist vor allem ein Frachtkostenanstieg von 0,6 Mio. EUR. Hinzu kommen weitere Kostenpositionen, die zwar nicht einzeln signifikant, aber in Summe über alle Kostenarten hinweg, über Vorjahr liegen.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) liegt mit 6,9 Mio. EUR um rund 0,8 Mio. EUR unter dem Vorjahr (7,6). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (E-BIT) liegt um rund 0,9 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert und beträgt 4,8 Mio. EUR (5,7).

Das Zinsergebnis liegt mit – 2,0 Mio. EUR infolge des gestiegenen Gesamtkreditvolumens unter dem Vorjahreswert (-1,1). Die bereits beschriebenen Gewinnabführungen diverser Beteiligungsgesellschaften führten in der AG innerhalb des Finanzergebnisses zu einem Ergebnis aus Gewinnabführungen von Beteiligungsgesellschaften in Höhe von rund 1,9 Mio. Euro (1,7). Die Bewertung eines Zinssicherungsgeschäftes führte zu einem zusätzlichen Aufwand von 0,3 Mio. EUR. Das gesamte Finanzergebnis ging auf -0,1 Mio. EUR zurück (0,6).

Damit ergibt sich ein um 1,5 Mio. EUR unter dem Vorjahr liegendes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 4,7 Mio. EUR.

Ein außerordentliches Ergebnis gab es im Geschäftsjahr 2008 nicht (0,0).

Der Jahresüberschuss lag somit bei über 4,0 Mio. EUR, knapp 1,0 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (5,0). Die Hauptursachen hierfür, wie die Wirtschaftskrise und starke Währungskursschwankungen, die nicht im Einflussbereich des Uzin Utz Konzerns liegen, sowie der Ausbau der Vertriebsaktivitäten und weiterer Absatzmärkte, wurden bereits erläutert.

Der Vorstand der AG schlägt dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 0,62 EUR (0,90) je Aktie vor.

3. RISIKOBERICHT

Wesentliche Risiken

- **Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken**

Die für die Uzin Utz AG wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sind vor allem in der konjunkturellen, speziell der baukonjunkturellen Entwicklung zu sehen. Die für den Hauptmarkt Deutschland und Europa, sowie auch für die Exportregionen rückläufigen bzw. negativen Wachstumsraten, geben vor dem Hintergrund der weltweiten Finanzkrise mit den zunehmenden gesamtwirtschaftlichen Risiken, Anlass zu erhöhter Wachsamkeit. Die Erwartungen an den Verlauf dieses Jahres sind mit so vielen Unsicherheiten verbunden, dass Einschätzungen zum heutigen Zeitpunkt nur schwierig möglich sind. Es ist davon auszugehen, dass sich die derzeit bekannten, aber noch nicht in vollem Umfang beurteilbaren Risiken auf die Umsatz- und Ertragslage des Konzerns auswirken und das Erreichen der ursprünglich angestrebten Ziele gefährden können.

- **Produkt Risiken**

Die zukünftige Unternehmensentwicklung hängt in ganz besonderem Maße davon ab, innovative Produkte zu entwickeln und bestehende Rezepturen zu optimieren. Es werden daher alle Anstrengungen unternommen, die Entwicklungsarbeiten voranzutreiben und Produktbedürfnisse und Trends rechtzeitig zu erkennen. Mit hohen Entwicklungsaufwendungen und kontinuierlichen Eigenentwicklungen wird versucht, diesem Anspruch gerecht zu werden. Dennoch eventuell auftretende Schäden sind durch einen umfangreichen länderübergreifenden Versicherungsschutz, zu dem auch eine entsprechende Produkthaftpflichtdeckung gehört, abgedeckt. Die üblichen operativen Risiken sind durch entsprechende kaufmännisch-vorsichtig gebildete Rückstellungen abgedeckt.

- **Ausfallrisiken im Bereich der Produktion und der wesentlichen IT - gestützten Prozesse**

Im Produktionsbereich wird die Wahrscheinlichkeit eines nicht optimalen Betriebes der Fertigungsanlagen durch permanente Instandhaltung, Brandschutz- und andere Vorsorgemaßnahmen weitgehend reduziert. Für Elementarschäden und hieraus eventuell resultierende Betriebsunterbrechungen wurden entsprechende Versicherungen abgeschlossen.

Die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls prozesskritischer Informationssysteme wird durch entsprechende technische, bauliche und organisatorische Maßnahmen auf ein Minimum reduziert.

- **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Das Volumen finanzwirtschaftlicher Risiken ist in der aktuellen Situation schwierig einzuschätzen. Aufgrund der Unsicherheiten auf den Finanzmärkten, gilt es, sinnvolle Absicherungen der mit einem Währungskursrisiko behafteten Umsätze durchzuführen. Die Umsätze in Dänischen Kronen, Schweizer Franken, Britischen Pfund und US-amerikanischen Dollar beliefen sich in Summe im Jahr 2008 auf 6,8 Mio. EUR (4,8).

Vor dem Hintergrund zunehmender Firmeninsolvenzen liegt der Fokus im Konzern auf einer permanenten Bonitätsprüfung der Kunden. Zusätzlich ist die überwiegende Mehrheit der Kundenforderungen kreditversichert. Durch ein konzernweites, straffes Forderungsmanagement wird eine Optimierung der frei verfügbaren Mittel sichergestellt.

- **Investitionsrisiken**

Risiken, die aus wesentlichen Investitionen resultieren, werden durch einheitliche Investitionsrechnungen bewertet und müssen vom Vorstand der Uzin Utz AG freigegeben werden. Im Bedarfsfall werden hierbei externe Berater hinzugezogen. Mögliche Akquisitionen werden grundsätzlich mit externer Unterstützung analysiert, vom Vorstand bewertet und vom Aufsichtsrat freigegeben.

- **Bestandsgefährdende Risiken**

Alle oben aufgeführten Risiken stellen derzeit keine Bestandsgefährdung dar. Andere bestandsgefährdende Risiken sind zur Zeit nicht erkennbar.

Beschreibung des Risikomanagements

Die Uzin Utz AG verfügt über ein System zur Erfassung und Kontrolle von gegenwärtigen und zukünftigen geschäftlichen und finanziellen Risiken. Dieses Risikomanagement wurden bereits vor vielen Jahren im Konzern implementiert. Daran hat sich im Wesentlichen nichts geändert. Gleichwohl handelt es sich hierbei um ein lebendiges System, das im Rahmen

der kontinuierlichen Verbesserung einem permanenten Optimierungsprozess unterworfen ist.

Die Elemente des Risikomanagementsystems sind

- die Risikosteuerung,
- das Risikocontrolling und
- das Risikoreporting.

Sie basieren allesamt auf einer Vielzahl von Einzelauswertungen/Analysen/Berichten/Projektgruppen, die situationsbedingt einzelne Prozesse/Sachverhalte im Detail analysieren. Die Aufgabenverantwortung liegt beim zuständigen Abteilungs-/Bereichsleiter einer jeden Beteiligungsgesellschaft. Dieser berichtet direkt an den jeweiligen Geschäftsführer/Vorstand der Beteiligungsgesellschaft, der wiederum in allen wesentlichen Belangen mit dem Finanzvorstand der Uzin Utz AG, bei dem die Gesamtverantwortung liegt, kommuniziert. Die Abteilung „Zentrales Controlling (CO)“ der Uzin Utz AG koordiniert hierbei konzernweit die Risikomanagement-Elemente. An den Finanzvorstand der Uzin Utz AG verteilte Dokumente werden von diesem bei Bedarf in den Gesamt-Vorstand der Uzin Utz AG, den Aufsichtsrat der Uzin Utz AG und andere Personenkreise getragen. Das gesamte Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls gegenzusteuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind definiert und etabliert. Im Wesentlichen umfasst das Risikomanagementsystem die oben beschriebenen Risikogruppen. Neben risikoindividuellen Bewältigungsmaßnahmen gelten eine sicherheitsorientierte kaufmännisch-vorsichtige Unternehmensführung, ein angemessener Versicherungsschutz und unternehmensweit gültige Richtlinien und Anweisungen als Basis des risikobewussten Handelns.

Angesichts der aktuellen Entwicklungen in der Finanz- und Realwirtschaft wurden von allen lokalen Geschäftsführern und Bereichsleitern verschiedene Planszenarien entworfen, um auf mögliche kommende Veränderungen des laufenden Geschäftsjahres vorbereitet zu sein und darauf effektiv reagieren zu können.

Für den Bereich der Finanzinstrumente gelten die Ausführungen in den Teilen „Finanzlage“ und „Finanzwirtschaftliche Risiken“ dieses Berichts. Darüber hinaus sind die Ergebnis- und Liquiditätsrisiken der Finanzanlagen in Form eines Früherkennungssystems abgebildet. Die

Hauptelemente hierbei sind ein detailliertes Monatsberichtswesen über alle wesentlichen Bilanz- und GuV – Positionen, ein quartalsweiser Risikomanagementbericht, regelmäßige Audit-Gespräche vor Ort in den Beteiligungsgesellschaften, ein konzernweit gültiges Organisationshandbuch sowie verpflichtende, direkte Kommunikationswege der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaften mit dem Vorstand der Uzin Utz AG in allen wesentlichen Angelegenheiten.

Die Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute enthalten zwei Kapitaltranchen in Höhe von 5,3 Mio. EUR, die aus dem Programm „Kapital für Arbeit der Kreditanstalt für Wiederaufbau“ stammen. Grundsätzlich sind alle wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten langfristig mit fixen Zinssätzen finanziert bzw. durch Zinscaps bzw. -swaps gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert.

4. PROGNOSEBERICHT

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

"Die Wirtschaft steckt in einer Krise, wie tief sie ist und wie lange sie dauern wird, darüber rätseln auch die Unternehmer. Ich kann mich nicht erinnern, dass die Erwartungen an den Verlauf eines Jahres so unsicher, aber auch so unterschiedlich waren wie in diesem Jahr", stellte ein IHK-Regionalvorsitzender Anfang des Jahres fest. Die EU-Kommission erwartet in diesem Jahr einen Einbruch des Wirtschaftswachstums in der Europäischen Union. Bezüglich des EU-Bruttoinlandsprodukt wird mit einem Rückgang von zwei Prozent gerechnet, in Deutschland werden sogar 2,3% prognostiziert.

Vor dem Hintergrund dieser Erwartungen für 2009 bleibt die Uzin Utz AG zwar vorsichtig, aber keinesfalls inaktiv oder gar resignativ. Unvorhersehbare und vom Unternehmen nicht zu beeinflussende Entwicklungen und somit Risiken können jedoch nach wie vor jeder Prognose die Grundlagen nehmen. Aus heutiger Sicht und nach heutigem Wissensstand erscheint die folgende Einschätzung der zukünftigen Unternehmensentwicklung möglich, wobei selbstverständlich die aktuellen Verhältnisse zu berücksichtigen sind, die jede Prognose unzuverlässig machen:

Für das Geschäftsjahr 2009 erwarten wir, dass die internationale Finanzkrise die konjunkturelle Entwicklung erheblich belasten wird. Unsere Vorsicht ist umso größer, da die weltweite Finanzkrise durchaus Spuren in den Konjunkturen für uns wichtiger Länder hinterlassen hat und wird. Trotz der hohen Unsicherheiten und reduzierten Vorausschaubarkeit gehen wir fest davon aus, dass wir mit unserer erkämpften starken Marktposition, unserer Organisationsstruktur, unserem breiten Produktsortiment und unserer regionalen Diversifikation leistungsstark aufgestellt sind.

Die Unsicherheiten auf den Finanz- und Realmärkten erlauben derzeit keine verlässliche Prognose. Wir gehen davon aus, dass sich der in den kommenden zwei Jahren für den gesamten Markt zu erwartende Umsatzrückgang nicht in dem Maße auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken wird, wie auf die der Branche. Im Rahmen der Zwischenmitteilungen werden wir uns konkreter zum laufenden Geschäftsjahr äußern. Aufgrund der äußeren Einflussfaktoren ist mit keiner Erhöhung der Mitarbeiterzahl zu rechnen. Das in der Vergangenheit eingeführte und bewährte, stark controlling-orientierte Kostenmanagement als integraler Bestandteil des Controlling, dessen Bedeutung unter den gegebenen Bedingungen noch wichtiger wird, wird weiterhin die Philosophie der ertragsorientierten Entwicklung unterstützen.

Auch an der Ideologie, mit innovativen Produktideen, einer pro-aktiven Kundenbetreuung und einem standardisierten hohen Qualitätsanspruch Markterfolge zu realisieren, wird sich in 2009 nichts ändern. Die Geschäftspolitik wird somit im Wesentlichen unverändert bleiben. Gewinnabführungen von Beteiligungsgesellschaften sollen, soweit betriebswirtschaftlich sinnvoll, auch weiterhin erfolgen.

Die meisten der im Teil „Risikobericht“ beschriebenen Risiken bieten dem Unternehmen auch Chancen. Aufgrund seiner Größe, der Marktstellung und den bereits beschriebenen internen Erfolgsfaktoren kann und wird der Konzern auch weiterhin jede sich bietende, kaufmännisch sinnvolle Marktchance nutzen, um weitere Marktanteile dazu zu gewinnen. Die Chancen, die strategisch sinnvolle Unternehmensübernahmen bieten werden hierbei natürlich ebenfalls genau geprüft und gegebenenfalls realisiert.

Insbesondere die

- Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken,
- die Produktrisiken,
- die Finanzrisiken und
- die Investitionsrisiken

boten und bieten aufgrund Ihrer Gültigkeit für alle Marktteilnehmer in Verbindung mit den Alleinstellungen des Konzerns in den Bereichen Produktqualität, Service- und Logistikkonzept hervorragende Chancen. Eine einzigartige technische Beratungskompetenz sowie nahezu europaweite Lieferungen innerhalb von 48 Stunden sind neben der erwähnten hohen Qualität der hergestellten Produkte die Grundpfeiler eines nachhaltigen Erfolges und einer optimalen Nutzung sich bietender Chancen.

Die Akquisitionsstrategie durch sinnvolle Zukäufe das Kerngeschäft zu stärken und den Systemgedanken konsequent fortzuführen wird ebenfalls weiterhin beibehalten werden. Nach wie vor wird hierbei der regionale Fokus auf Europa liegen.

5. SONSTIGE ANGABEN EINSCHLIESSLICH NACHTRAGSBERICHT

Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der UZIN Utz AG in Höhe von 12.805 TEUR ist eingeteilt in 4.268.271 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien), die jeweils die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimmrechte, gewähren. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht. Eine Stückaktie entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 3,00.

Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen

Es bestehen weder gesetzliche, noch satzungsmäßige Bestimmungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken.

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Beteiligungen von über 10% am Kapital

Am Grundkapital der Uzin Utz AG bestehen nach Kenntnis des Vorstands und auf Grundlage der bei der Gesellschaft eingegangenen wertpapierrechtlichen Mitteilungen zum 31.12.2008 folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten:

- Die Polyshare GmbH, Düsseldorfer Str. 53 in 47829 Krefeld, hält 857.500 Stammaktien, entsprechend 20,1% der Stimmrechte.
- Herr Dr. H. Werner Utz, Dieselstr. 3 in Ulm, hält 1.503.152 Stammaktien, entsprechend 35,2% der Stimmrechte.
- Frau Manuela Pleichinger, Dieselstr. 3 in Ulm, hält 742.370 Stammaktien, entsprechend 17,4% der Stimmrechte.

Weitere Einzelheiten hierzu sind im Anhang unter „Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG“ erläutert.

Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

Der Vorstand der UZIN Utz AG besteht aus einer oder mehreren Personen; dies gilt unabhängig von der Höhe des Grundkapitals. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 84 und 85 AktG. Mit Ausnahme einer gerichtlichen Ersatzbestellung ist für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern allein der Aufsichtsrat zuständig. Er bestellt Vorstandsmitglieder auf höchstens 5 Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens 5 Jahre, ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Entsprechend den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist bei Erstbestellungen die maximal mögliche Bestelldauer von 5 Jahren nicht die Regel.

Die Änderung der Satzung folgt den Vorschriften des § 179 AktG sowie des § 18 der Satzung. Demnach ist der Aufsichtsrat zu Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen. Einer Beschlussfassung der Hauptversammlung bedarf es dabei nicht. Dies gilt insbesondere für Satzungsänderungen nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 24.05.2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.000 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, in der Zeit bis zum 17.05.2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.400 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- Für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3, S. 4 AktG unterschreitet und auf die neuen, unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3, S. 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung 10% des Grundkapitals der Gesellschaft überschreitet. Auf diese Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausnutzung einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden bzw. beschlossenen anderen Ermächtigung als eigene Aktien unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8, 186 Abs. 3 S. 4 AktG veräußert bzw. abgegeben werden.

Der Vorstand ist hinsichtlich der Genehmigten Kapitalien I und II weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistenden Entgelt festzusetzen.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft am 06.05.2008 hat die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 05.11.2009 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen und nur in Übereinstimmung mit § 71 AktG ausgeübt werden. Von diesem Recht wird seit dem 11.11.2008 Gebrauch gemacht. Weitere Ausführungen hierzu sind dem Anhang zu entnehmen.

Die vorstehend dargestellten Ermächtigungen des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien aus den Genehmigten Kapitalien I und II sollen den Vorstand in die Lage versetzen, zeitnah flexibel und kostengünstig einen etwa auftretenden Kapitalbedarf zu decken und je nach Marktlage attraktive Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen. Durch die Möglichkeit, im Einzelfall auch den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen durch

die Ausgabe von Aktien der Gesellschaft an den Veräußerer zu bezahlen, kann die Gesellschaft eine Expansion ohne Belastung ihrer Liquidität durchführen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien ermöglicht es der Gesellschaft insbesondere, auch institutionellen oder anderen Investoren Aktien der Gesellschaft anzubieten und/oder den Aktionärskreis der Gesellschaft zu erweitern sowie die erworbenen eigenen Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen zu begeben. Es handelt sich bei den Genehmigten Kapitalien und der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien um Regelungen, die bei mit der Gesellschaft vergleichbaren börsennotierten Unternehmen üblich sind und nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeveruche dienen.

Wesentliche Vereinbarung der Gesellschaft mit so genannten Change-of-Control-Klauseln

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

Im Berichtszeitraum gab es für den Vorstand keinen Anlass, sich mit Fragen einer Übernahme oder mit Besonderheiten bei den nach dem Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz zu machenden Angaben zu befassen. Weitere Erläuterungen über die vorstehenden Angaben und die Angaben im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht hinaus sind aus Sicht des Vorstands deswegen nicht erforderlich.

Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB*Vergütung des Vorstands*

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus erfolgsunabhängigen und leistungsbezogenen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen. Die Höhe der leistungsabhängigen Vergütung basiert auf einer prozentualen Beteiligung an den Ergebnissen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns.

Zur Erhaltung eines angemessenen Versorgungsniveaus im Alter erhält ein Vorstandsmitglied nach Vollendung des 65. Lebensjahres eine Altersrente. Bei vorzeitigem Rentenbeginn verringert sich die Höhe entsprechend. Der Anspruch besteht lebenslang. Die Rentenanpassung richtet sich nach dem Gehaltstarifvertrag für Angestellte der Chemischen Industrie Baden- Württemberg. Für das andere Vorstandsmitglied werden Teile seiner Gesamtbezüge im Rahmen der Entgeltumwandlung in eine Unterstützungskasse einbezahlt. Zudem erhält ein ehemaliges Vorstandsmitglied Zahlungen aus einer Unterstützungskasse, die durch Entgeltumwandlungen während seiner aktiven Tätigkeit dotiert wurde.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder setzt sich aus einer festen jährlichen, einer dividendenabhängigen Tantieme sowie aus einer auf langfristigen Unternehmenserfolg bezogenen Komponente zusammen.

Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Bereits im November hat die Uzin Tyro AG als 100%-ige Tochter der Uzin Utz AG, die vollständige Übernahme der DS Derendinger AG in Thörishaus, Schweiz, vertraglich vereinbart. Übergangszeitpunkt ist der 01.01.2009. Bei der DS Derendinger AG als Handelsunternehmen liegt der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit auf Maschinen zur Bodenbelagsentfernung. Mit dem Erwerb will die Uzin Tyro AG unter anderem ihren Anteil an der Wertschöpfungskette rund um die Bodenbearbeitung weiter ausdehnen und seinen Kunden eine noch umfassendere Kompetenz im Bereich Maschinen auf dem Schweizer Markt bieten.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag gab es nicht.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in der AG im Jahr 2008 betrugen 3,1 Mio. € (3,0). Im Mittel waren 43 (40) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich F&E tätig. Nach Marken getrennt lässt sich Folgendes berichten:

Marken UZIN & codex

In der Forschung und Entwicklung (F&E) als integraler Bestandteil und „Denkfabrik“ der Uzin Utz Gruppe wurden auch 2008 wieder wichtige Weichenstellungen für innovative und imagefördernde Alleinstellungsmerkmale vorgenommen. Der zuständige Fachbereich F&E brachte auch in 2008 eine ganze Reihe innovativer Produkte auf dem Markt bzw. bereitete deren Einführung in 2009 vor. Die Neuheitsquote konnte erneut signifikant gesteigert werden und erreichte im Jahr 2008 die interne Rekordmarke von 36,4 % (31). Die im Folgenden wiedergegebene Aufzählung der wichtigsten F&E-Projekte gibt nur einen komprimierten und groben Einblick in die vielfältigen Aktivitäten, die im Berichtsjahr erfolgreich bearbeitet wurden.

1) Trockenmörtel-Entwicklungen

a) Neue Spachtelmassen-Generation mit Level Plus Effect

Die Uzin Utz AG ist dem Handwerk seit Jahrzehnten ein verlässlicher Partner. Jüngstes Beispiel ist eine neue Spachtelmassen-Generation. Sie beinhaltet eine selbst entwickelte Technologie-Innovation, den Level Plus Effect, die über ein überragendes Potenzial verfügt. Neben vielen anderen Pluspunkten sind seine vier Hauptmerkmale Verlauf, Saugfähigkeit, Oberflächenoptik und extreme Oberflächenglätte. Nicht zufällig sind das auch genau die Kriterien, die bei UZIN-Kunden bei der Verarbeitung von Spachtelmassen an erster Stelle stehen. Woher die Uzin Utz AG das so genau weiß? Die Entwicklungsabteilung Trockenmörtel hat die neue Technologie unter Baustellenbedingungen während der gesamten zweijährigen Entwicklungszeit testen lassen. Verarbeiter-Wünsche wurden von den Fachabteilungen Trockenmörtel-Entwicklung und Anwendungstechnik umfassend in Theorie und Praxis abgefragt und durchleuchtet. Kunden und deren Anforderungen wurden so direkt und intensiv in den Entwicklungsprozess der „perfekten Spachtelmasse“ einbezogen. Das Ergebnis aus allem ist der Level Plus Effect. Die UZIN UTZ AG kann seinen Handwerkskunden nun ein Optimum an Verarbeitungsfreundlichkeit bei der täglichen Arbeit mit Spachtelmassen bieten. Ein lange gehegter Kundenwunsch, der nun erfüllt werden kann. Die neue Spachtelmassegeneration mit dem Level Plus Effect ist sozusagen von Handwerkern für Handwerker gemacht - und definiert Spachtelarbeiten damit völlig neu. Die akti-

ve Kundenintegration am Innovationsprozess ist ein exzellentes Hauptmerkmal für die Differenzierung vom Wettbewerb. Technisch erläutert ist die clevere Geheim-Zutat Level Plus Effect eine neue Hochleistungsverflüssiger-Technologie in synergetischer Wechselwirkung mit einer innovativen Bindemittel-Kombination. Sie wurde, nachdem im letzten Jahr bereits UZIN NC 172 BiTurbo damit ausgestattet wurde, nun zwei weiteren bewährten Top-Klassikern des UZIN-Spachtelmassen-Sortiments zugesetzt - der UZIN NC 170 und der UZIN NC 110 - und macht sie so zu einer Technologie- und wahren Kundenfreundlichkeits-Revolution. Durch die neuartige Rohstoffkombination ergibt sich für UZIN NC 110 Neu und UZIN NC 170 LevelStar ein bislang in dem Metier unübertroffener Verlaufseffekt, verbunden mit einer glatten Oberflächenoptik. Ein Schleifen der Oberflächen ist in der Regel nicht mehr notwendig. Vorteile für den weiteren Bodenaufbau: Klebstoffe lassen sich mühelos sowie gleichmäßig aufzählen und eine geringere Auftragsmenge ist notwendig. So wirken v. a. die verlegten empfindlichen elastischen Bodenbelagsoberflächen einheitlicher und ruhiger. Zusätzlich werden Zahnleisten weniger abgenützt und können länger verwendet werden. Die Produkte der neuen Spachtelmassen-Generation sind außerdem trocknungsbeschleunigt und in ihrer Kategorie unübertroffen schnell belegreif.

b) Spezial-Spachtelmasse für den „echten“ Fliesenleger

Da bekanntlich zwischen den Sparten „Boden“, „Parkett“ sowie „keramische Fliesen und Natursteine“ zum Teil gravierende Unterschiede im Anforderungsprofil bestehen, wurde hierzu eine speziell modifizierte zementäre Spachtelmasse als Problemlösung für das Segment codex erarbeitet. Das neue Produkt codex FM 10 kann für dünnschichtige Spachtelungen im Bereich bis 10 Millimeter universell für alle Einsatzbereiche, wie sie beim Fliesen- und Natursteinleger vorkommen, verwendet werden.

c) Zementäre Spachtelmasse für den türkischen Markt

Ziel der Aufgabenstellung war es, mit in der Türkei lokal vorhandenen Spezialzementen, Bindemitteln sowie Hochleistungsfüllstoffen und bauchemischen Additiven ein Produkt zu entwickeln, das den hohen internationalen Qualitätsansprüchen im Konzern genügt. Dies wurde durch den intensiven Austausch mit lokalen und international agierenden Rohstofflieferanten erreicht. Die mit der Festigkeitsklasse C16/ F4 ausgewiesene selbstverlaufende zementäre Spachtelmasse codex VN 88 wurde speziell für den Schichtdickenbereich von 3-15 Millimeter entwickelt und dient zum Ausgleichen, Nivellieren und Auffüttern von Untergründen vor Verlegungen von Fliesen- und Natursteinbeläge im Innenbereich. Die lokale Produktion und Markteinführung in 2009 ist daher bestens vorbereitet.

d) Emicode EC1 - Komplettsystem für die Sparte „codex“

Als Gründungsmitglied der Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe (GEV) fühlt sich die Uzin Utz AG den Umweltzielen dieses Vereins verpflichtet. Ein erheblicher Teil der Entwicklungsarbeit wurde in diesem Sinne in die Entwicklung hochwertiger codex-Produkte mit der Zertifizierung EMICODE EC1 investiert. Die Trockenmörtel-Entwicklungsmannschaft hat es im Jahr 2008 geschafft, ein spezielles EC1-Produkt-Programm für den Fliesenleger zu entwickeln. So haben die einzelnen Entwicklungslabore für flüssige und pulverförmige Systeme, neben den bereits EC1 zertifizierten Grundierungen UZIN PE 260 und codex PE 370 sowie der Flüssigabdichtung codex HS 600 und dem Dispersionsfliesenklebstoff codex Creamasino, auch ein umfangreiches Emicode EC1-Pulversortiment auf die Beine gestellt. Hierzu gehören neben den Fliesenspachtelmassen codex FM 10 bzw. codex FM 50, die bis zu einem Schichtdickenbereich von 10 bzw. 30 Millimeter bereits nach zwölf bzw. zwei Stunden belegreif sind, auch der Dünnbettmörtel codex Power Plus. Ergänzt wurde das Fliesenklebemörtel-Programm mit dem EC1 tauglichen codex Stone Mittelbett für Natursteine sowie dem trasshaltigen codex Mittelbettmörtel, der auch bei schweren Platten tragfähig ist. Last but not least rundet der Fugenmörtel codex Brillant Objekt das EC1-Komplettsortiment für den Fliesenleger ab.

e) Neuer heller Fliesenklebemörtel mit Flexmörtelraute

Mit der Entwicklung des neuen sehr emissionsarmen Produktes codex Power CX 3 wurde der Anfang einer neuen Generation heller Fliesenklebemörtel geboren. Durch intensive Zusammenarbeit der Fachbereiche Trockenmörtel-Entwicklungslabor und Anwendungstechnik wurden die verarbeitungstechnischen Eigenschaften in einem noch nie da gewesenen Umfang optimiert. Nicht zuletzt war die Miteinbeziehung von den unterschiedlichsten professionellen Fliesenlegern bei der Entwicklungsarbeit maßgebend. So konnte der Spagat zwischen einem minimalen Widerstand beim Auftragen und der trotzdem absoluten Rutschfestigkeit auch bei schweren und großformatigen Fliesen erreicht werden. Zudem benötigt der neue Fliesenklebemörtel codex Power CX 3 nach dem Anmischen keine Reifezeit mehr und ist über Stunden ohne Aufrühren geschmeidig zum Verarbeiten. Durch Einsatz spezieller Zemente kommt die hohe Qualität auch durch die helle Farbe des neuen Produktes zum Vorschein. Der mit dem CE-Zeichen europaweit handelbare Spezialklebemörtel entspricht der Güteklasse C2 TE nach DIN EN 12004 und erfüllt zusätzlich die Kriterien der Flexmörtel-Raute, welche höchste Anforderungen bezüglich dem Eigenschaftskriterium Verformbarkeit nach DIN EN 12002 vorgibt.

f) Optimierung codex Schnell-Klebemörtel

Intensive Entwicklungsarbeit wurde in die schnell erhärtenden Zementklebemörtel codex Power Flex Turbo und codex Power Plus Turbo investiert, um diese qualitativ so aufzuwerten, dass sie zukünftig noch größere Reserven bei tiefen Temperaturen bzw. kritischen Baustellenbedingungen bieten können und Anwendungsfehler eher kompensieren. Durch eine spezielle Formulierungstechnik wurde versucht eine optimale Balance zwischen langer Verarbeitungs- und dennoch kurzer Durchhärtungszeit zu erreichen. Das Ziel ist hier, widersprüchliche Ansprüche zu befriedigen. Einerseits sollen die Klebemörtel lange verarbeitbar sein und trotzdem schnell erhärten. Für die Markteinführung der optimierten Produktreihe im Laufe des Jahres 2009 wurden umfangreiche Vorbereitungen getroffen.

2) Flüssigprodukt-Entwicklungen

a) Silikon-Fugeninnovation

Silikon-Dichtmassen sind den Handwerkern allgemein bekannt und dienen im täglichen Einsatz für viele Anwendungen, so auch bei der Fliesen- und Natursteinverlegung. In Sanitärbereichen wird in der Regel sauer- und im Natursteinbereich neutral vernetzendes Silikon eingesetzt. Durch das neue Produkt codex quadroSil werden beide Anwendungsbereiche auf ein neutralvernetzendes Produkt gebündelt, die eine Reduzierung und Straffung des codex-Produktsortiments ermöglicht. Dies hat zur positiven Folge, dass sich die Beratung vereinfacht, die Lagerhaltung der benötigten Produkte wesentlich reduziert und die Falschanwendung durch den Handwerker praktisch ausgeschlossen wird. Durch das breite Haftspektrum von codex quadroSil ist der Anwendungsbereich sehr vielseitig, da das Produkt zusätzlich für Metall-Anschlussfugen und für Spiegelverklebungen geeignet ist. Durch diese „4 in 1“-Anwendung (Keramik, Naturstein, Spiegel und Metall) können alle gängigen Einsatzbereiche der Zielgruppe Fliesen- und Natursteinleger abgedeckt werden. Dies generiert ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber dem Wettbewerb. Das dauerelastisch sowie wasserabweisend eingestellte Neuprodukt ist mit fungiziden Zusätzen ausgestattet und wird als Silikon-Fugeninnovation in 2009 vermarktet werden. Es erfüllt zusätzlich höchste Anforderungen bzgl. UV-Beständigkeit und Lichtechtheit. Last but not least sind die speziellen Farbeinstellungen von codex quadroSil auf die entsprechenden zementären codex-Fugenmörteln farblich abgestimmt.

b) Schnelle Feuchtesperre auf Dispersionsbasis

Das Projekt „sehr emissionsarme UZIN PE 400“ wurde im Entwicklungslabor der niederländischen Tochtergesellschaft initiiert und in Kooperation mit dem Zentrallabor des Ulmer Headquarters erfolgreich getestet und umgesetzt. Das in Deutschland und im Export neu-

positionierte Produkt ist eine gebrauchsfertige und wässrige Dispersionsgrundierung zur schnellen Absperrung unbeheizter Zementestriche, welche vor der Verlegung eine maximale Restfeuchte von 3 CM-% aufweisen. Durch den Verzicht des Sandeinstreuens kann ein zusätzlicher Arbeitsschritt eingespart werden. Dies führt in Kombination mit der extrem kurzen Trocknungszeit dazu, dass innerhalb kürzester Zeit nachfolgend gespachtelt und weitergearbeitet werden kann.

c) Weiterentwicklung des Klassikers „UZIN PE 460“

Mit UZIN PE 460 steht schon seit über einem Jahrzehnt eine äußerst bewährte und zuverlässige Problemlösung, sowohl als Dichtgrundierung für Untergründe mit überhöhter Restfeuchte, als auch als Haftbrücke zwischen Untergrund und Reaktionsharzklebstoff zur Verfügung. Dieses nahezu bei jedem Bodenleger bekannte Schlüsselprodukt wurde komplett runderneuert und auf eine sehr emissionsarme Formulierungsbasis gestellt, um den immer strenger werdenden Anforderungen bezüglich Arbeits- und Verbraucherschutz gerecht zu werden. Das im Berichtsjahr fertig entwickelte EC1-Produkt hat bereits nach seiner Markteinführung in 2008 schon für Furore gesorgt, sowie einen hohen Maßstab für den Wettbewerb gesetzt.

d) Anpassung des Hochleistungsklebstoffes „UZIN UZ 88“

Der hochfeste Textilbelagsklebstoff UZIN UZ 88 zeichnet sich nicht nur durch seine technisch ausgefeilte Perfektion, sondern auch durch das Höchstmaß an Raumluftqualität aus. Durch eine umfangreiche Rezeptüberarbeitung wurde bei Erhalt aller sonstigen positiven technischen Eigenschaften die Verstreichbarkeit entscheidend verbessert. Dadurch wird dieses Produkt seine technische Überlegenheit im Segment harzfreier Textilbelagsklebstoffe noch deutlicher unterstreichen.

3) Aktivitäten in Segmenten Produktsicherheit und Qualitätsmanagement

a) REACH-Vorregistrierung

Für die Spezialisten der Fachabteilung Produktsicherheit war das Jahr 2008 geprägt durch umfangreiche Aktivitäten im Zusammenhang mit der neuen europäischen Chemikaliengesetzgebung REACH. Diese europaweit geltende Verordnung war 2007 in Kraft getreten und hat zum Ziel, alle auf dem europäischen Markt befindlichen chemischen Stoffe auf deren Gefahrenpotenzial zu überprüfen. Betroffen sind hiervon in erster Linie Hersteller und Importeure von chemischen Produkten, die die darin enthaltenen Chemikalien einem umfangreichen Prüfprogramm unterziehen müssen. Erster Schritt hierfür ist die sog. Vorregistrierung, die spätestens bis zum 30.11.2008 abgeschlossen sein musste. Ohne den Nachweis

einer solchen Vorregistrierung darf ein Hersteller oder Importeur „seine“ Stoffe nicht mehr vermarkten. Diese Vorregistrierung ist die Voraussetzung für die Nutzung einer maximal 10-jährigen Übergangsfrist bis spätestens dann die in der EU vermarkteten Stoffe einem umfangreichen Prüfprogramm unterzogen werden müssen. In einem intensiven Dialog wurden daher alle Rohstofflieferanten der UZIN UTZ AG über die Notwendigkeit der Vorregistrierung in Kenntnis gesetzt. Auf diesem Wege konnte die Zusage für eine fristgerechte Vorregistrierung aller an die UZIN UTZ AG gelieferten Rohstoffe erwirkt werden, so dass deren Verfügbarkeit auch nach dem 30.11.2008 sichergestellt werden konnte. Als Importeur chemischer Produkte aus der Schweiz hat aber auch die UZIN UTZ AG selbst eigene Vorregistrierungspflichten. Diese konnten in enger Kooperation mit den Schweizer Tochtergesellschaften UZIN TYRO AG und SIFLOOR AG erfolgreich abgeschlossen werden. Weitere chemikalienrechtliche Gesetzesänderungen (GHS) mit signifikanter Auswirkung zeichnen sich bereits ab. Für die Bewältigung dieser Herausforderungen ist die UZIN UTZ AG mit einem Team an Fachspezialisten bestens aufgestellt.

b) Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit und Innovation bedingen einander in der Bauchemie. So müssen Rohstoffe und anwendungstechnische Formulierungen fortlaufend den steigenden Anforderungen an Qualität, Dauerhaftigkeit, Gesundheitsschutz, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit im nationalen und internationalen Wettbewerb angepasst werden. Dies gilt gleichermaßen für den Materiallebenszyklus der entsprechenden bauchemischen Produkte.

Die Uzin Utz Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, in ihrer Branche eine Vorreiterrolle in Bezug auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz einzunehmen. Als Unternehmen haben wir eine hohe Verantwortung gegenüber unseren Kunden und der Gesellschaft. Daher fühlen wir uns einer nachhaltig orientierten Strategie stark verpflichtet.

c) Darstellung der Entwicklungsprozesse und Werksüberwachung der Produktqualität

Die Darlegungsanforderungen der Normen ISO 9001 und ISO 14001 bezüglich der F&E-Umsetzung der Qualitätsgrundsätze und des betrieblichen Umweltschutzes wurden im durchgeführten externen Audit mit Auszeichnung bewertet. Das bedeutet, dass die umfangreich beschriebenen Projektaktivitäten sowie die korrespondierenden Entwicklungen neuer und innovativer Produkte marktgerecht innerhalb der geplanten Zeit- und Kostenrahmen erfolgten. Die Entwicklungsvorgaben konnten sich nachvollziehbar in den Entwicklungsergebnissen wiederfinden. Fehlleistungen und Fehlleistungsaufwand konnten während der Projektdurchführungen systematisch vermieden werden. Folglich konnten die Forderungen bezüglich Qualitätslenkung bei den entsprechenden Produktentwicklungsprozessen in allen

Aspekten vorbildlich erfüllt werden. Bekanntlich sind einige Produktgruppen, wie beispielsweise Klebemörtel, Spachtelmassen und Fugenmörtel, nach deutschen sowie europäischen Normen zu klassifizieren und werden teilweise mit dem CE-Zeichen ausgewiesen. Für die Konformität und korrespondierende Werksüberwachung dieser Produktklassen wurde im Berichtsjahr von der Fachabteilung Qualitätswesen nicht zu vernachlässigende Ressourcen investiert, um nach von der entsprechenden Norm vorgegebenen strengen Zeitintervallen die entsprechenden hohen Qualitäts-Kennwerte zu bestätigen. Dadurch konnte der Nachweis geführt werden, dass die den Kunden der UZIN UTZ AG zugesicherten Produkt-Leistungsdaten stets erfüllt werden.

switchTec

Sigan Tape

Nach der Optimierung von Sigan wurden die SiganTape 1, 2 und 3 neu überarbeitet, optimiert und implementiert. Dadurch resultieren sowohl technische Vorteile in der Langzeiteinsatzfähigkeit als auch produktionstechnische und logistische Vorteile.

Rohstoffsituation

Veränderungen im Rohstoffmarkt bewirkten, dass auch dieses Jahr verschiedene Produkte überarbeitet werden mussten. Es gelang Formulierungen mit alternativen Rohstoffen aufzubauen und gleichzeitig die Produkteigenschaften bzw. dessen Qualität zu erhalten.

Machbarkeitsstudien

Für mehrere Neuprodukte wurden Machbarkeitsstudien abgeschlossen und die Entwicklung weit vorangetrieben. Aus diesen Projekten werden im Jahr 2009/10 neue, innovative Produkte resultieren, welche voraussichtlich 2010 lanciert werden.

Entwicklungskapazität

Zur Intensivierung der Entwicklungsaktivitäten wurden **Anfang** 2009 die Personalressourcen in der Entwicklung verdoppelt. Damit verstärken wir gezielt die Innovationskraft und die Entwicklungsaktivitäten für switchTec.

Marke WOLFF

Das Jahr 2008 stand im Zeichen der Entwicklung einer neuen Generation von Parkett-schleifmaschinen.

Neben einem neuen Erscheinungsbild wurde der Fokus auf die Verbesserung von Handhabung, Ergonomie und Leistung gelegt. Umgesetzt wurde dies unter anderem durch einen höhenverstellbaren Stiel, einen Poly-V Riemen der einen besseren Wirkungsgrad hat, eine automatische Spannung des Poly-V Riemens, ein zentrales Bediencockpit, eines zuschaltbaren Lichts, optimal positionierte Tragegriffe und einer einfachen und schnellen Zerlegbarkeit der Maschine. Die Maschine bietet auch ein neues Staubsackkonzept. Der neue zusätzliche Innensack erhöht die Filtration, ist einfach und sicher zu entfernen und verringert somit die Staubemissionen.

Die neue Parkettschleifmaschine Cobra wurde im Januar 2009 eingeführt.

Aus der Familie der Stripper wurde der Vario-Stripper Silent, bisher nur für 230V Spannungsversorgung lieferbar, auf Länder mit einer Spannungsversorgung von 100-120V erweitert.

Auch die Tischfräse wurde dem neuen Wolff Erscheinungsbild angepasst und neu aufgelegt.

Bestehende Zweigniederlassungen

Die AG verfügt neben dem Standort Ulm noch über eine weitere Produktionsstätte in Vaihingen/Enz. Hier werden ausschließlich Maschinen der Marke „WOLFF“ hergestellt.

Zusätzlich verfügt die Uzin Utz AG deutschlandweit noch über vier Service-Center. Dies sind Schulungs- und Kommunikationszentren für Handwerker, Handel und Objektbauer an strategisch wichtigen Standorten in Dresden, Oberhausen, München und Kuppenheim bei Karlsruhe.

Ulm, den 16. März 2009

Der Vorstand